

MANDATSPLAN (17. MANDAT)

2023-2025



Rat der deutschsprachigen Jugend

INHALTS- VERZEICHNIS

1
Einleitung

2
Politische Bildung

3
Gesundheit und Wohlbefinden

4
Nachhaltigkeit

5
Jugendorganisationen

6
Schlusswort

1. Einleitung

„Alles neu macht der Mai“, so sagt man, und getreu diesem Motto hat der Verwaltungsrat des Rates der deutschsprachigen Jugend sich auf seiner Generalversammlung am 12. Mai beinahe komplett erneuert, um mit neuem Schwung und frischem Wind in das 17. Mandat zu starten.

Dabei mangelt es sicherlich nicht an möglichen Themen, denen sich der RDJ widmen könnte: Die Corona-Pandemie scheint mittlerweile unter Kontrolle zu sein, doch ihre Auswirkungen und Konsequenzen klingen auch heute noch nach, und weitere Ereignisse kleineren und größeren Ausmaßes sind geschehen.

Auf lokaler Ebene wäre da zum Beispiel die **Flutkatastrophe** im Juli 2021 gewesen, oder, auf internationaler Ebene, der **russische Angriffskrieg gegen die Ukraine**, damit einhergehend eine **Energiekrise** und eine massive **Inflation**.

Natürlich sind all dies keine jugendspezifischen Themen, doch es sind alles **Themen, die junge Menschen betreffen** und die sich auf verschiedene Arten und Weisen auf junge Menschen auswirken.

Und dann wären da natürlich noch die Themen, die erst noch anstehen: Nach 2019 steht auch 2024 wieder ein **Wahljahr** an, auf das der RDJ die jungen Menschen bestmöglich vorbereiten möchte. **Gesundheit und Wohlbefinden** sind nicht erst seit Corona ein Thema und sollten nicht als selbstverständlich betrachtet werden. In direktem Bezug dazu steht die **Nachhaltigkeit**, und auch wenn diese diesmal keinen eigenen Handlungsschwerpunkt des RDJ darstellt, so ist doch selbstverständlich, dass wir uns so ressourcenschonend wie möglich verhalten. Doch am Ende besteht der RDJ aus denen, die er repräsentiert, und um die Meinung und die Anliegen der Jugend möglichst gut repräsentieren zu können, muss der RDJ bei der **Jugend** so bekannt wie möglich sein. Aus diesem Grund wird sich der RDJ während dieses Mandats verstärkt den Jugendorganisationen widmen.

2. Politische Bildung

Politik geschieht überall und jederzeit. Regelungen im Straßenverkehr, kulturelles Leben, Steuern, sogar die Entwicklung von Gehältern, alles wird - zumindest auch - vom politischen Geschehen beeinflusst. Der RDJ will nicht belehren und predigen, DASS junge Menschen wählen müssen, der RDJ will erklären, WARUM jeder junge Mensch schon aus Eigeninteresse wählen WOLLEN sollte. Außerdem wird der RDJ zeigen, dass jeder, der nicht wählt, letztlich auch wählt.

Dabei ist vollkommen natürlich und verständlich, dass viele junge Menschen - und sicherlich viele Erwachsene auch - **sich in dem Thema verloren fühlen**, nicht wissen, wie und wo sie ansetzen sollen, was in welcher Ebene entschieden wird, und warum manchmal vielleicht auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden müssen, um allen gerecht werden zu können. Die Tatsache, dass Belgien sich als Staat noch nie durch eine übersichtliche, einfache oder auch nur logische Struktur ausgezeichnet hat, macht die **Komplexität** der Materie nicht einfacher. Es ist leicht, sich zwischen Föderal-, Regional- und Gemeinschaftsebene zu verlieren, und dann sind die europäische und die kommunale Ebene noch gar nicht berücksichtigt - von einer beinahe unüberschaubaren Vielzahl von Parteien, die es in Belgien zumeist auch noch in mehreren Sprachausführungen, wenn man es denn so nennen will, gibt, ganz zu schweigen.

Genau hier will und wird der RDJ ansetzen, denn es steht ein spannendes Wahljahr bevor.

Erstmals in Belgien werden **Jugendliche ab 16 Jahren** für die **Europawahlen** im Juni 2024 wählen dürfen. Der RDJ sieht seine Aufgabe darin, die Jugend darüber zu **informieren**, wie der Wahlprozess abläuft und wo man sich korrekt informieren kann.

Auch über die Europawahlen hinaus ist es wichtig, Jugendliche über den Sinn und den Zweck von Wahlen, aber auch ihre **Rolle und die Pflichten**, die man als Wähler hat, aufzuklären.

Wenn in Belgien gewählt wird, dann richtig, und so finden 2024 neben den Europawahlen auch die Parlaments- und Regionalwahlen statt, ebenso die Gemeinde-, Gemeinschafts- und Provinzialwahlen.

In diesem Kontext sieht der RDJ vor, in **Zusammenarbeit mit anderen ostbelgischen Partnern** über die Funktionsweise unserer Demokratie und die Grundziele der Parteien zu informieren. Somit können die Jugendlichen sich am politischen Geschehen beteiligen.



Im Kontext der politischen Bildung verdient der **EU-Jugenddialog** Erwähnung – eine unter der letzten belgischen Ratspräsidentschaft 2011 entstandene Methode, um Jugendliche an der Gestaltung europäischer Jugendpolitik teilhaben zu lassen. Der 10. Zyklus des Jugenddialogs hat am 1. Juli 2023 begonnen und dauert bis zum 31. Dezember 2024 an. Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Zyklus ist das Thema „**Inklusion**“, ganz im Einklang mit dem dritten Jugendziel „Inclusive Societies“.

Der RDJ wird in Zusammenarbeit mit allen belgischen Jugendräten, Ministerien und National Agenturen aktiv an dieser spannenden und wichtigen Thematik mitarbeiten. Junge Menschen und ostbelgische Einrichtungen werden in diesem Kontext befragt, sodass ihre **Meinungen** und **Wünsche** auf **europäischer Ebene** weitergetragen werden können und darauf basierend werden dann bei den Jugendkonferenzen Handlungsempfehlungen für die EU ausgearbeitet.

3. Gesundheit und Wohlbefinden

Die Jugendlichen wurden in den letzten Jahren immer wieder mit neuen Krisen konfrontiert. Nebenher bleiben Schule, Studium, Jobsuche oder das soziale Umfeld weiterhin als maßgebliche Stressfaktoren im Leben der Jugendlichen bestehen.

Alltägliche Ereignisse, Krisen und Situationen kommen und gehen schnell. Doch die Nachwirkungen dauern bei den Jugendlichen lange an.

Die Intervention und Vermittlung psychischer Gesundheit ist oft nicht frei von Hindernissen. Sei es die Suche nach einem passenden Psychologen oder die finanzielle Möglichkeit, diesen zu bezahlen.

Ebenfalls gehen mit diesen Belastungen verschiedene Gefahren einher, auf die der RDJ aufmerksam machen möchte. Dabei konzentriert sich der RDJ auf zwei Aspekte: die körperliche und die mentale Gesundheit.

Körperliche Gesundheit

Der Einfluss der sozialen Netzwerke, der Alltagsstress, der durch internationale Krisen entsteht und die Schnelllebigkeit der Arbeits- und Studienwelt sind Faktoren, die junge Menschen vermehrt unter **Druck** setzen. Dadurch haben viele Jugendliche eine verzerrte Wahrnehmung ihres Körpers, sie haben weniger Selbstvertrauen und einige von ihnen versuchen dem Alltagsstress zu entkommen, indem sie öfter Drogen oder Alkohol konsumieren.

Hier möchte der RDJ mit Hilfe von ostbelgischen Partnern über das Thema **Drogen- und Alkoholkonsum aufklären**.

Um die alltägliche Belastung der Jugendlichen ganzheitlich anzugehen, setzt sich der RDJ außerdem das Ziel, diese oben genannten Themen weiter in den **Vordergrund** zu rücken und **Vorurteile** diesbezüglich **abzubauen**.



Der RDJ setzt den Fokus darauf, bei allen Aktivitäten mit jungen Menschen an der **Stärkung** ihres **Wohlbefindens** und ihres **Selbstwertgefühls** zu arbeiten. Die Jugendlichen sollen durch jede Begegnung im RDJ die Möglichkeit bekommen, neue **Fähigkeiten** und **Perspektiven** zu entdecken und somit auch ihren Horizont zu erweitern.

Neben dem Ziel, auf Drogen- und Alkoholmissbrauch aufmerksam zu machen, setzt der RDJ ein besonderes Augenmerk auf die **körperliche Gesundheit** durch eine **ausgewogene Ernährung** und **sportliche Aktivitäten**. Die Coronapandemie hat die Sichtbarkeit von Sport- und Freizeitangeboten deutlich in den Hintergrund gestellt.

Der RDJ möchte junge Menschen ermutigen, sich **in einem Verein** oder einer Organisation sportlich zu **betätigen** und das **Angebot** aus der ganzen Deutschsprachigen Gemeinschaft **sichtbarer** machen.

Begleitend dazu vertritt der RDJ die Ansicht, dass gesunde Ernährung Körper und Geist stärkt. In diesem Kontext möchte der RDJ weiterhin den Nachhaltigkeitsaspekt bewahren und dahingehend sensibilisieren, **lokales** oder **regionales** Obst und Gemüse zu kaufen und zu konsumieren. Dies stärkt nicht nur die hiesige Wirtschaft, sondern auch die Gesundheit und führt auf Dauer zu einem ausgewogenen und gesunden Lebensstil.

Mentale Gesundheit

Soziale Medien tragen mittlerweile einen erheblichen Anteil zur allgemeinen und individuellen Meinungsbildung bei.

Das hat seine Vorteile und ist an und für sich weder falsch noch verwerflich, aber es birgt auch ein **Gefahrenpotential**, und dieses ist bei jungen Menschen, die vielleicht noch ein wenig empfänglicher für Meinungen von außen sind, womöglich größer als bei manch anderer Bevölkerungsgruppe.

Umso wichtiger ist es, zu sensibilisieren und darauf aufmerksam zu machen, dass es diese Gefahren gibt.



Die sozialen Medien sind voll mit Idealen und Selbstbildern, die **unrealistisch**, **retuschiert** oder **unnatürlich** sind. Leider werden diese manipulierten Bilder und Videos oftmals nicht als solche gekennzeichnet, was dazu führt, dass junge Menschen unrealistische Vorbilder als schön oder gar gesund ansehen. Dieser Trend ist gerade für Jugendliche besonders gefährlich.

Dementsprechend möchte der RDJ, zum einen durch Ermutigung zur gesunden Ernährung und sportlicher Betätigung, zum anderen aber auch durch **gezielte Aufklärungsmaßnahmen** darauf aufmerksam machen, dass es Gefahren im Netz gibt, die es zu identifizieren gilt.

Wir als RDJ haben es uns als Ziel gesetzt, intensiv über die verschiedenen Gefahren in den sozialen Netzwerken aufzuklären und auch **gegen Mobbing** im Netz aktiv zu werden. Jugendliche sollen **Tools** und **Methoden** an die Hand bekommen, dank derer sie unrealistische oder gefälschte Bilder und Videos **identifizieren** und ebenfalls Fake News als solche **erkennen** können

4. Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig und beschäftigt die Jugendlichen weiterhin. Doch auch wenn viele Jugendliche gewillt sind, sich für eine bessere und nachhaltigere Welt einzusetzen, sind sie manchmal orientierungslos und wissen nicht wo und mit welcher Initiative sie beginnen sollen.

Der RDJ möchte ein **Bewusstsein** dafür schaffen, was der Einzelne bewirken kann, beispielsweise durch kleine Anpassungen im Alltag, die einen deutlichen Unterschied machen. Hier ergibt sich wieder ein Zusammenhang zwischen der gesunden und lokalen Ernährung und dem Nachhaltigkeitsaspekt, den der RDJ deutlich in den Vordergrund schieben möchte.

Auch ist der RDJ sich seiner Verantwortung bewusst, als **Vorbild für Jugendliche** in Ostbelgien zu agieren. Der RDJ möchte sich in seiner alltäglichen Arbeit sowie in seinen Veranstaltungen und Projekten **so nachhaltig wie möglich** aufstellen.

Wir möchten **ressourcenschonend** arbeiten und kurze Wege ermöglichen. So sollen beispielsweise neue Broschüren in Zukunft nur noch online zur Verfügung gestellt werden.

So wird der RDJ den Nachhaltigkeitsaspekt als **roten Faden** durch sein Mandat ziehen. Nichtsdestotrotz wird der RDJ in seinem 17. Mandat ein Projekt mit anderen Partnern erarbeiten, das im Sinne der Nachhaltigkeit der jungen Bevölkerung zugutekommt.



5. Jugendorganisationen

Der RDJ ist ein Organ, welches sich vor allem aus Vertretern von Jugendorganisationen zusammensetzt. Aus diesem Grund ist es für den RDJ besonders wichtig, seine Präsenz bei den verschiedenen ostbelgischen Jugendorganisationen zu erhöhen. Dies soll zum einen durch Informationsveranstaltungen und Projekte im Süden und im Norden geschehen und zum anderen durch direkte Kontaktaufnahme mit den Jugendorganisationen und Präsentationen der RDJ Arbeit direkt bei den Jugendlichen in den Vereinen.



Das soll dazu beitragen, die Stimme des RDJ wachsen und lauter werden zu lassen, sodass wir als **Sprach(r)ohr** die Meinung der ostbelgischen Jugendlichen dank vieler Meinungen und Ansichten repräsentativ weiterleiten können.

6. Schlusswort

Also, wie man sieht, hat der RDJ sich einiges vorgenommen. Aber Taten sprechen bekanntlich lauter als Worte. Grund genug also, keine Zeit mit einem unnötig langen Schlusswort zu verschwenden, nachdem das Wesentliche gesagt worden ist – sparen wir uns unseren Atem für da, wo er gebraucht wird und gehen es an!

LET'S GO!



Charlene



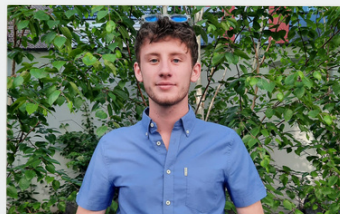
Bene



Saskia



Lara



Ben



Cedric



Dana